

## Vogelperspektiven

**Der Vogel beflügelt die Fantasie des Menschen seit langem. Mancher will frei sein wie ein Vogel, jedoch nicht vogelfrei. Aus der Vogelperspektive nimmt man vieles leichter – und "zwitschern" kann man auch dabei.**

*Frei sein wie ein Vogel*, das ist sicher der Traum von vielen. Mancher kommt sich vor, als ob er in einem goldenen Käfig sitzt, eingeschlossen wie diejenigen, die mit einem *Riesenvogel* wie dem Airbus A 380 in die ganze Welt fliegen können. Und wirklich fliegen wie ein Vogel, das kann der Mensch nur im Traum – oder mit Hilfsmitteln wie Gleitschirmen. Der Traum, sich wie ein Vogel in die Luft heben zu können, veranlasste schon im 16. Jahrhundert den berühmten italienischen Künstler und Forscher Leonardo da Vinci, an der Entwicklung mechanischer Flügel zu arbeiten.

## Vögel haben und zeigen

Nicht mit allen Erfindungen hatte er Glück. Aber er war *frei wie ein Vogel* in dem, was er tat. Wer früher jedoch für *vogelfrei* erklärt wurde, hatte jede Hoffnung verloren. Niemand schützte ihn mehr, auch nicht das Gesetz, jeder konnte ihn töten. Auch Vögel sind nicht immer geschützt, nämlich dann, wenn sie *zum Abschuss freigegeben* werden.

Tierliebhaber kaufen sich einen Vogel. Aber Achtung! Sollten Sie jedoch dann gefragt werden: "Hast du einen Vogel?" sollten Sie tunlichst sagen "Nein, nicht dass ich wüsste!" Denn sagt man zu jemandem "Du hast einen Vogel" oder "Bei dir piept 's wohl" will man damit ausdrücken, dass der andere etwas verrückt ist oder spinnt. Vor allem beim Autofahren kommt es hier und da mal dazu, dass einem *ein Vogel gezeigt* wird. Dann nämlich, wenn sich ein Autofahrer über den anderen geärgert hat und seinen Zeigefinger an die eigene Stirn hält. Seine Wurzel hat der Ausdruck in dem alten Glauben, dass Geistesgestörtheit ihre Ursache darin hat, dass Tiere im Kopf der betreffenden Person nisten.

## Piepmätze

Apropos "nisten": Im Nest fühlen sich die kleinen Vögel, die *Piepmätze*, besonders wohl. Hier piepen sie – zwitschern und singen können sie ja noch nicht – und die Eltern bringen ihnen das Essen bis ins Bett. Da ein Piepmatz aber sehr klein ist, isst er auch nicht viel.

Solche Exemplare gibt es auch unter den Menschen. Manche spachteln wie ein Scheunendrescher, andere *essen wie ein Vögelchen*. Das sind ganz bestimmt nicht diejenigen, die in den USA an Burger-Wettessen teilnehmen: Dort hat allerdings die Person *den Vogel abgeschossen*, die in einer bestimmten Zeit die meisten Burger essen kann. Nun ja, es müssen ja nicht gleich diese Unmengen sein. Allerdings sollte derjenige, der wie ein Vögelchen isst, obwohl genug zu essen da ist, vielleicht den Spruch beherzigen "*Friss Vogel oder du stirbst*". Die Vögel und das Essen!

## Von Vogelscheuchen ...

Nicht immer sind Vögel bei den Menschen gern gesehen. Bauern stellen *Vogelscheuchen* auf, um dem Federvieh Angst machen und es zu verscheuchen, damit es nicht die Saat verspeist. Dann wäre der Bauer in Not und müsste vor Schreck *einen zwitschern*, also einen Schnaps trinken.

Je nachdem wie viele Schnäpse er auf den Schreck trinkt, könnte er sehr lustig werden und seine Erlebnisse im Internet *zwitschern*, nämlich bei *Twitter*. Ein *lustiger Vogel*, ein *Spaßvogel* dieser Bauer! Seine Frau hingegen würde sich denken: "Was für ein *seltsamer Vogel*! So langsam wird er ja etwas *kauzig*, etwas merkwürdig."

## ... und Lockvögeln

Das Gegenteil der Vogelscheuche ist der *Lockvogel*: Er ist ein künstlicher Tierkörper und dient den Menschen bei der Jagd dazu, die echten Vögel zu locken, um sie zu fangen und zu töten. Sie enden dann oft als *knuspriger Vogel* im Backofen.

Übrigens: Sowohl *Vogelscheuchen* wie auch *Lockvögel* können unter uns leben. Die einen als Menschen, die als hässlich angesehen werden, die anderen als diejenigen, die uns dazu verführen, bestimmte Dinge zu kaufen. Will man jedoch ein Lockvogel-Angebot kaufen sollte man nach dem Spruch handeln: "*Der frühe Vogel fängt den Wurm!*" Denn wer zu lange schläft, geht leer aus!

## Aus der Vogelperspektive

Wird der Alltagsstress zu groß, hilft es, die Dinge *aus der Vogelperspektive* zu betrachten, Abstand zu nehmen. Dabei muss man sich nicht in die Luft heben wie die Helikopter, aus denen heraus zum Beispiel Sportereignisse wie die Tour de France *aus der Vogelperspektive* heraus gezeigt werden.

Gefährlich werden können Vögel in solchen Flugsituationen. *Vogelschlag* heißt das Thema, das viele Ingenieure beschäftigt: Wie schützt man beispielsweise Flugzeuge vor der Gefahr, dass ein *Vogelschwarm* in ihre Triebwerke gerät und diese nicht mehr funktionieren?

## Wenn ich ein Vöglein wär'...

Ja, nun haben wir verschiedene Eigenschaften der Vögel betrachtet. Und wie sieht 's mit der Liebe aus? Der Mensch jedenfalls träumt auch in der Liebe von der Freiheit der Vögel: "Wenn ich ein Vöglein wär, und auch zwei Flügel hätt, flög ich zu dir ...", so sehnt sich die Liebe in einem deutschen Volkslied. Allerdings hat ein weiser Afrikaner Folgendes festgestellt: "Die Liebe ist ein Vogel. Wenn du den Vogel einschließt, verkümmert er. Lässt du ihn aber frei, fliegt er fort, weit fort, übers Meer [...] Er freut sich an seiner eigenen Bewegung. Aber schließlich kehrt er zurück, exakt an den selben Platz."

## Fragen zum Text

### **Der vogelfreie Mensch ist jemand, der ...**

1. die Freiheit liebt.
2. Vögel in Gefangenschaft freilässt.
3. von der Gesellschaft verstoßen wurde.

### **"Petra hat mal wieder den Vogel abgeschossen!" bedeutet, dass ...**

1. sie auf der Jagd einen besonderen Vogel erschossen hat.
2. sie etwas ganz Besonderes geschafft hat – etwas, das nicht jeder schafft.
3. sie die Weihnachtsgans im Backofen hat verbrennen lassen.

### **Die Zeile in dem deutschen Volkslied besagt, dass der- / diejenige ...**

1. Flügel hat und geflogen ist.
2. ein Vogel sein möchte.
3. nur einen Flügel hat.

## **Arbeitsauftrag**

Schreiben Sie einen Text, in dem Sie darstellen, weshalb der Vogel sich in so vielen sprachlichen Wendungen wiederfindet. Liegt es daran, dass er fliegen kann? Wieso empfindet der Mensch das als Idealbild von Freiheit? Welche anderen Ideen haben Sie, die erklären, was der Mensch am Vogel schätzt? Lassen Sie ihrer Fantasie freien Lauf und versuchen Sie, einige Begriffe des Textes in eigenen Sätzen zu verwenden!

*Autor: Florian Görner  
Redaktion: Beatrice Warken*